

# FRIEDRICHSHAFEN

Stadt Friedrichshafen · Postfach 2440 · 88014 Friedrichshafen

Stadt  
Überlingen  
Frau Oberbürgermeisterin  
Sabine Becker  
Münsterstr. 15 – 17  
88662 Überlingen

Stadtverwaltung  
Amt für Bürgerservice,  
Sicherheit und Umwelt  
Amtsleiter

Rathaus · Adenauerplatz 1  
88045 Friedrichshafen

Telefon 07541 203-2100  
Telefax 07541 203-82100  
Ansprechpartner: Herr Schraitle

[h.schraitle@friedrichshafen.de](mailto:h.schraitle@friedrichshafen.de)  
[www.friedrichshafen.de](http://www.friedrichshafen.de)

Unser Zeichen: BSU hjs-we

Datum: 19.01.2011

## Überlandhilfe und Nachbarschaftshilfe der Feuerwehren im Bodenseekreis

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Becker,

anbei übersenden wir Ihnen den von allen Bürgermeistern unterzeichneten öffentlich rechtlichen Vertrag zur Kostentragung für die Überlandhilfe und Nachbarschaftshilfe der Feuerwehren im Bodenseekreis.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jörg Schraitle



## Überlandhilfe und Nachbarschaftshilfe der Feuerwehren im Bodenseekreis

Zur einheitlichen Regelung der Kostensätze beim Einsatz der Feuerwehren im Rahmen von Überlandhilfen / Nachbarschaftshilfen nach § 26 des Feuerwehrgesetzes Baden- Württemberg (FwG) in der Fassung vom 02.März 2010 (GBl. S. 333) sowie den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“ vom Januar 2008 schließen die nachfolgend aufgeführten Städte und Gemeinden

Bermatingen	Daisendorf	Deggenhausertal
Eriskirch	Frickingen	Friedrichshafen
Hagnau	Heiligenberg	Immenstaad
Kressbronn	Langenargen	Markdorf
Meckenbeuren	Meersburg	Neukirch
Oberteuringen	Owingen	Salem
Sipplingen	Stetten	Tettngang
Überlingen	Uhdlingen-Mühlhofen	

-nachstehend „Städte und Gemeinden“ genannt - nach § 54 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes folgenden

### Öffentlich-rechtlichen Vertrag

#### §1 Gegenstand des Vertrages

Die Städte und Gemeinden verpflichten sich, den Ersatz der Kosten für Einsätze ihrer Gemeindefeuerwehr bei Überlandhilfen / Nachbarschaftshilfen gem. §26 FwG nach gleichen Grundsätzen zu berechnen und anzufordern wenn es sich hierbei um Einsätze nach § 2 Abs. 1 und Abs. 2 FwG handelt.

#### § 2 Kostenberechnung

(1) Im gesamten Aufgabenbereich nach § 2 Abs. 1 und Abs. 2 FwG unterstützen sich die Feuerwehren der Städte und Gemeinden gegenseitig nach folgender Kostenregelung.

- (2) Die eingesetzten Fahrzeuge werden einschließlich Beladung, Betriebskosten sowie der Normbesatzung an Feuerwehrangehörigen (FM) incl. Persönlicher Ausrüstung verrechnet. Vergleichbare Fahrzeuge werden in Fahrzeuggruppen zusammengefasst.

Löschgruppenfahrzeuge	Normbesatzung 9 FM	130,-- € / Std.
(Tank-) Löschfahrzeuge	Normbesatzung 6 FM	100,-- € / Std.
(Tank-) Löschfahrzeuge	Normbesatzung 3 FM	70,-- € / Std.
Drehleitern	Normbesatzung 3 FM	110,-- € / Std.
Rüst- und Gerätewagen	Normbesatzung 3 FM	90,-- € / Std.
Wechselader incl. Abrollbehälter	Normbesatzung 2 FM	80,-- € / Std.
Wärmebildkamera incl. Transportmittel	Normbesatzung 2 FM	40,-- € / Std.

Kleinfahrzeuge wie KdoW, MTW, ELW 1 werden nicht berechnet.

Zusätzlich angeforderte Mannschaft einschließlich persönlicher Ausrüstung und Transportmittel 10,-- € / FM und Std.

- (3) Bei der entsendenden Feuerwehr angetretene, aber nicht ausgerückte Kräfte werden nicht abgerechnet.
- (4) Die Kostensätze gelten pro Stunde, angefangene Stunden werden zu vollen Stunden aufgerundet. Zuschläge für Verwaltungskosten fallen nicht an.
- (5) Direkte Kosten für besondere Einsatzmittel (z.B. Schaummittel, Ölbindemittel ...), Entsorgungskosten, Prüfkosten (z.B. für Atemschutzgeräte und Schutzanzüge) werden in angefallener Höhe ohne Verwaltungskostenzuschläge abgerechnet
- (6) Durch den Einsatz entstandene Sachschäden oder Zerstörungen an Geräten werden in angefallener Höhe ohne Verwaltungskostenzuschläge abgerechnet
- (7) Sofern für den Einsatz Kostenersatz gegenüber Dritten geltend gemacht werden kann, rechnen die Städte und Gemeinden gegenüber der hilfeempfangenden Gemeinde nach ihrer jeweiligen Kostenregelung / Kostensatzung ab.
- (8) Die Gebühren für das Ausleihen einzelner Geräte sind nicht Bestandteil dieses Vertrages und werden nach den jeweiligen Regelungen der Städte und Gemeinden abgerechnet.

### § 3 Sonstige Vereinbarungen

- (1) Die Städte und Gemeinden werden, soweit erforderlich, diese Regelung in ihre örtlichen Satzungen aufnehmen
- (2) Bei Änderung des Rechts auf Überlandhilfe oder deren Förderung durch das Land kann jede Stadt oder Gemeinde eine gemeinsame Erörterung verlangen.

(3) Dieser Vertrag gilt drei Jahre ab Inkrafttreten und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht drei Monate vor Ablauf gegenüber den anderen Vertragspartnern schriftlich gekündigt wird.

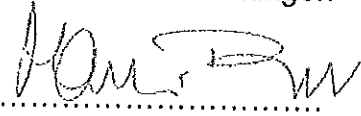
#### § 4 Inkrafttreten

Dieser Vertrag tritt ab dem 01. Januar 2011 in Kraft

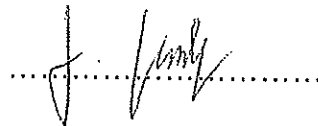
Friedrichshafen, den

Für die Städte und Gemeinden des Bodenseekreises

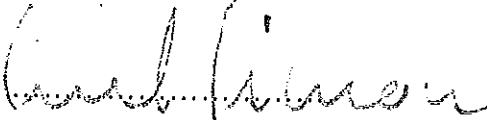
Gemeinde Bermatingen

  
.....

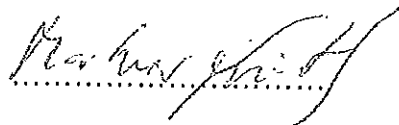
Gemeinde Daisendorf

  
.....

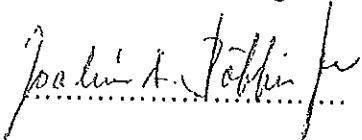
Gemeinde Deggenhausertal

  
.....

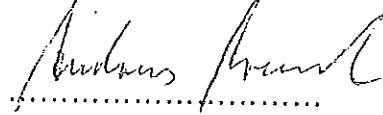
Gemeinde Eriskirch

  
.....

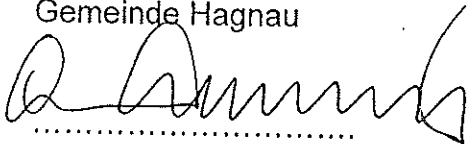
Gemeinde Frickingen

  
.....

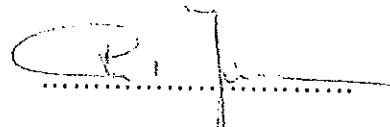
Stadt Friedrichshafen

  
.....

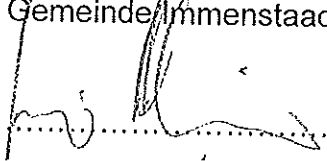
Gemeinde Hagnau

  
.....

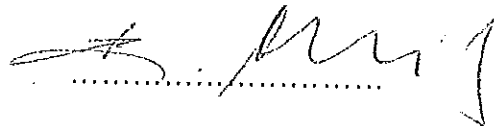
Gemeinde Heiligenberg

  
.....

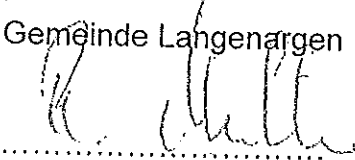
Gemeinde Immenstaad

  
.....

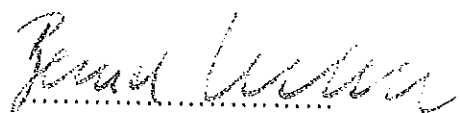
Gemeinde Kressbronn

  
.....

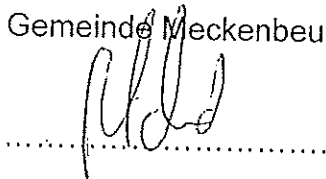
Gemeinde Langenargen

  
.....

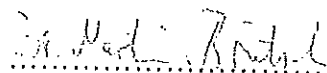
Stadt Markdorf

  
.....

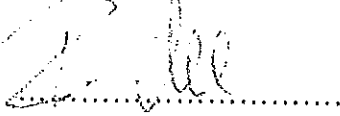
Gemeinde Meckenbeuren

  
.....

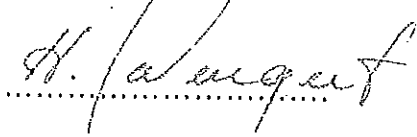
Stadt Meersburg

  
.....

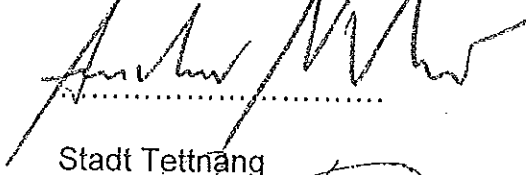
Gemeinde Neukirch



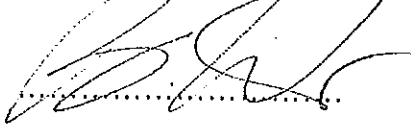
Gemeinde Owingen



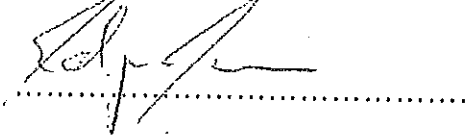
Gemeinde Sipplingen



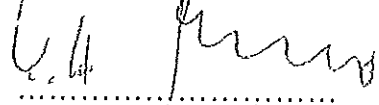
Stadt Tettnang



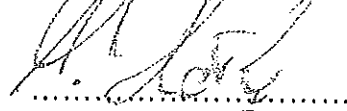
Gemeinde Uhdingen-Mühlhofen



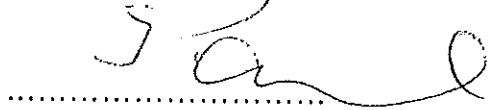
Gemeinde Oberteuringen



Gemeinde Salem



Gemeinde Stetten



Stadt Überlingen

